

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 2.

Dienstag, den 2. Januar.

1844.

Bekanntmachung,

das Ausgeben zu leichter Goldmünzen betr.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß mittelst Verordnung der Königl. Hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 8. September 1841 für verbotene Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen gänzlich untersagt ist, unter andern auch

die weniger als 65 As wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden Ducaten, und

diejenigen Fünfthalerstücke in Gold (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte (im einfachen sächsischen und preussischen à $\frac{1}{35}$ Mark, im braunschweigischen und hannoverschen à $\frac{6}{211}$ Mark)

bei doppelten mehr als 4 As

 : einfachen : 2 :

 : halben : 1 :

fehlen,

erklärt worden sind. Dabei weisen wir zugleich auf folgende Bestimmungen des Gesetzes wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 hin:

§. 1) Münzen, denen der Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation und sind von den Behörden gegen Vergütung des Silberwerthes, zum Einschmelzen an die Münzstätte abzugeben.

§. 2) Ueberschuld hat derselbe, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage resp. des Nennwerthes der eingebrachten Münzen, oder des Werthes für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erleiden. Letztere ist in Wiederholungsfällen annoch durch ein bis achtwöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche diese Vergehungen gewerbmäßig betreiben, sind nach §. 299 des Criminalgesetzbuches zu bestrafen.

Leipzig, den 28. December 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Aufforderung.

Zu der für das Jahr 1844 vorzunehmenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration bei der Stadt Leipzig sind nach den gesetzlichen Bestimmungen genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie alle ohne öffentliche Function bekleidenden oder in Pension oder Wartegeld stehenden Personen erforderlich.

Es werden daher die sämmtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und Stadtbehörden hierdurch aufgefordert, diese Verzeichnisse, in welchen

a) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage wie solches am Schlusse des vorigen Jahres stattgefunden hat,

b) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

c) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand

bemerklich zu machen sind, auf das abgelaufene Jahr 1843 in dem in der Pleißenburg befindlichen Geschäftslocale der hiesigen Bezirks-Steuer-Einnahme

bis zum 15. des jetzigen Monats,

gefälligst abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführte Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 2. Januar 1844.

Die Districts-Commission für die Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration
bei der Stadt Leipzig.

Laube, Königl. Commissar.

Der Verein gegen Thierquälerei

hat in diesen Tagen eine gewiß interessante, der nähern Mittheilung in Betreff ihrer Ansichten und Beschlüsse werthe Ver-

sammlung gehalten. Einsender dieses ist zwar kein Mitglied dieser achtbaren Gesellschaft, ehrt aber um so höher das Bestreben derselben, der in unserer materiellen Zeit überhand neh-

menden Thierquälerei zu steuern, als er sich schon vor Schelling berühmten Werke gern und oft mit dem Leben, der Möglichkeit, der Vortrefflichkeit einzelner Thiere beschäftigt hat. Aus diesem Grunde macht er auf ein Ungehörniß aufmerksam, das, wenn auch nicht eigentliche Thierquälerei, doch sehr nahe daran grenzen möchte. Bekanntlich bedienen sich die zur Stadt kommenden Verkäufer vom Lande zum Ziehen ihres Fuhrwerks der Hunde. Viele haben das vorschristmäßige Hundezichen nicht gelöst, müssen also die Hunde vor der Stadt lassen. Wo aber? sie binden sie an einen Baum, an eine Hecke, geben dem Thiere kein Futter, sorgen für kein Obdach bei Sturm und Kälte stundenlang. Dazu kommt, daß mancher Hund sich losreißt, Schaden anrichtet, und wohl gar, weil er in der Stadt ohne Zeichen und herrnlos herumläuft, aufgefangen wird. Sollt' dieß nicht auch zur Thierquälerei, vel quasi, gehören? —

Es mag von Vorstehendem Veranlassung genommen werden, auf ein Werkchen aufmerksam zu machen, welches in diesen Tagen bei Heinrich Weinedel ausgegeben worden ist, und worin Herr Friedrich Wilhelm Opiß den sämmtlichen Vereinen zur Unterdrückung der Thierquälerei die Worte widmet, wodurch er darthut, daß die Thierquälerei im Widerspruch mit Religion, Sittlichkeit und Würde des Menschen stehen. Eine Stelle daraus lautet wie folgt.

Wer Thiere quält ist nicht bloß undankbar gegen Gott, sondern auch gegen die Thiere selbst. — Der gefühlvolle Mensch erkennt gern das Gute, das ihm erzeigt wird, und achtet selbst leblose Gegenstände als werthvoll, wenn sie das Mittel waren, durch das ihm ein größeres oder geringeres Gut zukam. Siehe den frommen Landmann — mit einer gewissen Achtung betrachtet er den Baum, der ihm jedes Jahr reichliche Früchte trug. Wolltest Du nicht um so mehr dem Thiere die Dienste dankbar anrechnen, die es der Welt leistet? Gewiß vermag der Mensch nicht immer einzusehen, wozu jede Art der vernunftlosen Erdenbewohner im großen Haushalte auf der Erde dienet, dennoch aber weiß er, daß der allweise Gott auch nicht Einem Thiere das Leben gab, welches nicht dem Ganzen in irgend einer Hinsicht dienen kann. Wenn daher auch manche dieser Geschöpfe uns nachtheilig sind, und wir dieselben, nach der Herrschaft, welche uns Gott verlieh, tödten dürfen: so soll doch der fühlende Mensch, eingedenk des Nutzens, den sie in anderer Hinsicht stiften, ihren Austritt aus der Reihe der lebendigen Wesen denselben, so viel er vermag, erleichtern, aber nicht, geleitet durch das unwürdige Gefühl der Rache, das verursachter Schaden erweckt hat, denselben den Todes-schmerz erschweren. Der Mensch zeigt sich dann vorzüglich

als Mensch, wenn er sich fern hält von dem Gemeinen und Niederen und sich also, Gott vor Augen und im Herzen, durch zugesagten Nachtheil nicht abhalten läßt, menschlich zu handeln. Dann wird er auch dem ihm schädlichen Wesen die Dienste anrechnen, die es leistet, nach seiner ihm von Gott gegebenen Bestimmung. Nachsichtiger wohl wird man den Jäger zu vertheidigen suchen, der einem gefährlichen Raubthier, das seinem Leben gefährlich wurde und unter den uns nützlichen Waldthieren große Niederlagen anrichtete, langsamer den Todesstreich giebt; aber alles Gefühl wird empört, wenn man sieht, mit welcher Grausamkeit die zu unserer Nahrung bestimmten Thiere zur Schlachtbank geführt werden. An allen Füßen hart gefesselt, ohne sichere Lage, schwachten sie auf dem Wagen, dessen Stöße es verlegen, und der sie in die Hände des Schlächters führt. — Alles Gefühl wird empört, wenn man beobachtet, wie schmerzlos die Last vermehrt wird, welche man durch die Kraft des Thieres bewegen läßt, und wie man dasselbe, ohne alle Rücksicht auf seine Schwäche und sein Unvermögen, durch die schmerzende Geißel, oder durch den harten Stock antreibt, über sein Vermögen seines Peinigers Willen zu erfüllen. Alles Gefühl wird empört, wenn man sieht, wie das von der Arbeit ermattete, oder durch das Alter kraftlos gewordene Thier, bei welchem man noch erkennet, daß es nicht einmal hinreichende Nahrung erhält, dennoch mit Schnelligkeit schwere Lasten tragen oder weiter führen soll. Das arme Thier thut dem Menschen wohl auf seines Herrn Gebot, und dieser quält es oft mit höhrender Grausamkeit dafür, daß es ihm dient, nährt, erfreut, das Leben erleichtert. Wohl wissen diese Thiere nicht, was Dankbarkeit ist, aber der Mensch weiß es, der Christ weiß es, soll es wissen, daß er für Gutes nicht Böses geben darf. Und dennoch scheint es das Thier zu fühlen, wenn der herrschende Mensch sich freundlich zu ihm herabläßt, ihm seine Last erleichtert, ihm die nöthige Nahrung reichet, daher die unverkennbare Zuneigung, selbst einiger wilder Thiere gegen ihre Wohlthäter, daher die unverkennbare Zuneigung und Anhänglichkeit einiger Hausthiere an den, der sie nährt; der Hund vertheidigt seinen Herrn oft mit Gefahr seines eigenen Lebens. Angenommen also, daß die Thiere nicht zu erkennen vermöchten, was Dankbarkeit gegen sie ist: so darf der Mensch zu seiner eigenen Befriedigung schon solche Pflicht nicht verletzen gegen Wesen, die ihm wohlthun, und darum wird er ihnen ihr Leben nicht zur Qual machen, ihren Todeschmerz erleichtern und sie nicht grausam verstoßen, wenn sie alt und schwach geworden sind, sondern mitleidig ihnen das Leben enden, das für sie nur eine Qual ist.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung. Zehn Thaler Belohnung.

In den Abendstunden des 27. d. Mts. sind die nachstehend verzeichneten Effecten aus einem in der Quersstraße allhier gelegenen Hause, wahrscheinlich mittelst Nachschlüssels entwendet worden.

Wir fordern daher Jedermann, der über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu liefern vermag, hierdurch auf, deshalb sich schleunigst bei uns zu melden, warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und sichern Demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen

wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters erfolgt, eine Belohnung von

Zehn Thalern

hiermit zu:

Leipzig, den 30. December 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 1) 50 Thlr. in ganzen Thaler-Stücken, eingepackt und eingeseigelt in grobes graues Papier;
- 2) ein Palletot von braunem Luche mit schwarzem Sammet-

- tragen, dergleichen Aufschlägen, vorn mit Taschen versehen, in den Vordertheilen mit schwarzem Samt, in den Aermeln und dem Rücken mit grauer Leinwand gefüttert;
- 3) ein Oberrock von russisch-grünem Tuche, in den Aermeln und im Rücken mit grauer Leinwand gefüttert;
 - 4) ein Cigarrenetui von bläulichem Leder mit Perlenstickerei;
 - 5) ein Paar braune Glacehandschuhe;
 - 6) ein Einschlagelamm von bräunlichem Horne;
 - 7) ein Paar Pantalons von graumellirtem Buckskin;
 - 8) eine schwarzseidene Weste mit Shawlragen;
 - 9) eine wollene Weste mit schwarzbraunem Grunde und bunten Blümchen;
 - 10) eine braunseidene Weste mit schwarzen Streifen;
 - 11) ein gelblich angestrichener Koffer, ungefähr 1 Elle lang, $\frac{3}{4}$ Elle breit und eben so hoch, mit blauem Papiere ausgeklebt und mit einem Schlosse versehen;
 - 12) neun Paar weißwollene Socken, roth gezeichnet;
 - 13) sechs glatte Handtücher, ohne Fäden;
 - 14) eine blaue Leinwandshürze;
 - 15) ungefähr $1\frac{1}{2}$ Pfd. weißwollenes Garn;
 - 16) ein Nähkästchen mit Scheere, Zwirn und Knöpfen, von letzteren waren mehre mit den Buchstaben G. M. versehen, und
 - 17) ein in Pappe gebundenes Buch, „das Vaterland der Sachsen“ betitelt.

Bekanntmachung.

Am Abende des 22. jetzigen Monats ist in einer hier in der Reichsstraße befindlichen Handlung ein zur Erinnerung an das Hamburger Brandunglück gedrucktes Gedenkblatt, welches seiner Form nach große Ähnlichkeit mit einer königl. preuss. fünfthalerigen Cassen-Anweisung hat, von einem Manne, der ungefähr 30 Jahre alt und mittlerer Statur gewesen sein, auch einen blauen Mantel getragen haben soll, für eine fünfthalerige Cassen-Anweisung ausgegeben und bald darauf ein zweites, gleiches Gedenkblatt ebenfalls ausgegeben verurtheilt worden.

Wir fordern Jedermann, welcher rücksichtlich des beschriebenen Betrügers einigen Nachweis zu liefern vermag, hierdurch auf, sich unabweislich bei uns zu melden und machen zugleich das Publicum, um es vor ähnlichen Täuschungen zu bewahren, auf den stattgefundenen Vorfall aufmerksam.

Leipzig, den 30. December 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Nothwendige Subhastation.

Das Herrn August Wilhelm Kluncker und dessen Ehefrau, Frau Wilhelminen Kluncker geb. Fiedler, zugehörige, alhier an der Webergasse unter Nr. 1429 des alten, Nr. 1021 des neuen Brandcatasters unter der Straßennummer 9 auf Johannis-Hospital-Grund und Boden gelegene Erbzinshaus soll ausgekauft werden halber von uns

den 29. Februar 1844

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschickten oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 2400 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Hauses ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versicherungssumme von 800 Thlr. zur Immobilienbrandcasse und zum vollen Ansätze mit 2 Thlr. 15 Ngr. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb nicht minder wegen

der genauen Beschreibung des Hauses auf die Taxationsschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind.

Leipzig, am 15. November 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig
Dr. Winter, St. R., R. d. f. f. C. B. D.
Theer, Act.

Musikal. Abend - Unterhaltung,

gegeben von

Herrn Napoleone Moriani,

kais. königl. Kammersänger,

Mittwoch den 3. Jan. 1844

im Saale des Gewandhauses, Abends 7 Uhr.

Programm.

Erster Theil. 1) Terzett aus Lucrezia Borgia, vorgelesen von Fräulein Rosetti und den Herren Moriani und Ciabatta; 2) Romanze von Donizetti, gesungen von Herrn Moriani; 3) Variationen für die Violine über ein Lied von Schubert, componirt von David, vorgelesen v. Herrn Joseph Joachim; 4) Cavatine, gesungen v. Fräul. Rosetti; 5) Duett aus Don Pasquale von Donizetti, vorgelesen von Fräulein Rosetti und Herrn Ciabatta.

Zweiter Theil. 1) Arie, gesungen von Herrn Moriani; 2) Lieder, vorgelesen von Herrn Ciabatta; 3) Duett von Mozart, vorgelesen von Fräulein Rosetti und Herrn Ciabatta; 4) Grosses Duett aus Linda von Chamouny, vorgelesen von Fräulein Rosetti und Herrn Moriani.

Eintrittskarten à $\frac{2}{3}$ Thlr. findet man in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner. Ein numerirter Sitz kostet 5 Ngr. extra. Abends an der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend keine Versammlung.

Donnerstag den 4. Januar Vorsteher-Sitzung.

Montag den 8. Januar außerordentliche Versammlung, Abends 8 Uhr. Hierbei sind auch jüngere Gewerbetheiligen willkommenen Gäste.

Dienstag den 9. Januar allgemeine Sitzung, Abends 7 Uhr, in welcher auch Nichtmitglieder erscheinen und Gegenstände von gewerblichem Interesse vorzeigen, auch bezüglich Vorträge halten können.

Montag den 8. Januar
wird die zweite Classe der 25. königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.
Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$
empfiehlt sich die Hauptcollektion von
P. Chr. Plenkner.

Carl John

— Mittelstraße Nr. 17. —

empfehle
seine Collecte

zur zweiten Classe 25. königl. sächs. Landes-Lotterie.

— Ziehung den 8. Januar 1844. —

Preis eines $\frac{1}{16}$ 16 Thlr. 12 Ngr., eines $\frac{1}{8}$ 8 Thlr. 6 Ngr., eines $\frac{1}{4}$ 4 Thlr. 3 Ngr., eines $\frac{1}{2}$ 2 Thlr. 2 Ngr., der aufmerksamsten Bedienung hiermit versichernd.

Das dem zeitherigen Commandanten der hiesigen Communalgarde, Herrn Major **Aster**, in diesen Tagen überreichte **Ehrengeschenk** hat derselbe auf geschickenes Ansuchen uns für einige Zeit überlassen, um es zur Ansicht im Ausschusslocale aufstellen zu können. Es ist daselbst vom 2. bis 5. Jan. aber Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Bekanntmachung.

Allen hiesigen und auswärtigen Blumenfreunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich von dem Kunst- und Handlungsgärtner Herrn **F. E. Brückner** in Arnstadt Kataloge erhalten und selbige bei mir gratis zu haben sind. Bestellungen auf diese Samereien werden prompt besorgt von

S. C. Bruner am Königsplatz.

Jedem Geschäftsmanne ist unentbehrlich der neue Leipziger Comptoir-Wand-Kalender für 1844,

worauf sich nächst dem Kalender die Angabe der Messen und Jahrmärkte, der täglichen Dampfmaschinenverbindung Leipzigs, Altenburgs, Berlins, Dresdens und Magdeburgs, der Leipziger Postbericht und ein Verzeichniß der Boten und Fuhrleute, welche zu bestimmten Zeiten in Leipzig ankommen und abgehen, befinden. Preis, auf Papp gezogen, **12 Ngr.** Zu haben bei **L. Schreck**, Universitätsstraße Nr. 2, erste Etage.

Ergebenste Anzeige.

Am 23. Decbr. eröffnete ich den von mir unter der Firma

Hôtel de France

neu begründeten Gasthof ersten Ranges. Die schöne Lage dieses Hotels (**Leipziger Straße Nr. 36, Ecke der Charlottenstraße**) sichert bei der freundlichen Einrichtung desselben, aufmerksamster Bedienung und soliden Preisen dem geehrten reisenden Publicum einen angenehmen Aufenthalt; ich empfehle dasselbe zu gewogentlicher Berücksichtigung ganz ergebenst.

C. F. Hollmann in Berlin.

Anzeige.

Die seit 1827 von mir geführte **Conditoreiwaarenhandlung**, verbunden mit einem **Kunzwesengeschäft**, habe unter heutigem Datum aufgegeben, welches meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch anzeige und für das mir in diesen Jahren geschenkte Zutrauen meinen ergebenen Dank sage.

Ueber meine fernern Unternehmungen werde ich mir erlauben, zur Zeit bekannt zu machen.

Leipzig, am 2. Januar 1844. **Carl Robert Lieder.**

Localveränderung.

Die Buchhandlung von **Joh. Fr. Hartknoch** befindet sich von heute an **Zeiser Straße Nr. 10.**

Leipzig, am 2. Januar 1844.

Messlocal-Veränderung.

J. D. Grebe, Handschuhfabrikant aus **Cassel**, hat sein Local in **Kochs Hofe verlassen** und steht diese und künftige Messen **Reichsstrasse No. 23, 2. Etage (Herzens Haus).**

Empfehlung. Herrschaften werden fein reparirt, wie auch ausgebessert bei **F. A. Schellenberg**, wohnhaft im Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Empfehlung.

Neue und alte Gegenstände, in Silber, Neusilber, Lomback und Messing (welche früher nicht schon im Feuer vergoldet waren) werden bei Unterzeichneten (schon seit einem Jahre) mit der sogenannten französischen Süd-Vergoldung schön, dauerhaft und billig mattgelb und roth vergoldet, und auf dasselbe Verfahren Neusilber, Lomback und Messing versilbert. Proben davon liegen zur Ansicht. Auch wird auf Verlangen die Zubereitung und Behandlungsweise beider Sube gründlich mitgetheilt.

C. Müller, d. Z. Sütlerobermeister in Reichels Garten.

C. Saake, Sütlermeister, Gemölbe: Hainstraße.

W. Fichtner, Sütlermeister, Serberggäß.

In der

Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

wird Schrift jeder Art und Größe, die Elle mit 5 Ngr. berechnet. Thüreschildchen von Blech, schön lackirt und Goldschrift, 10 Ngr.

Firmas

auf Buchstuck, Holz, Blech &c. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei

Carl Schneider, Serberggasse Nr. 27.

Masken-Costüms,

nebst Dominos für Damen und Herren sind zu verleihen. Vorzüglich mache ich ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß ganz neue elegante Costüms angefertigt sind.

C. Wagner,

Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Masken-Garderobe.

Zu verleihen sind in großer Auswahl wieder ganz neue Damenmasken, so wie auch Dominos: Nicolaisstraße, Stadt London.

Schüb.

Anzeige für Damen.

Die Fabrik französischer, englischer und Wiener Corsets von **C. Lottner** aus Berlin empfiehlt diese Messe das Akerneueste von Corsets und Stepp-Unterröcken: Thomaskäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Andreas Müller aus Grafengehaig bei Kupferberg im bairischen Oberfranken, bezieht gegenwärtige Messe mit einem gut assortirten Baumwollen-Waarenlager eigenen Fabrikats und verspricht im Voraus die billigste Bedienung

Gewölbe ist Halle'sche Straße Nr. 6.

In gegenwärtiger Messe empfehle ich den Herren Tischlern, Instrumentmachern so wie Strohhutfabrikanten eine Auswahl mehrerer Sorten Leim in bester Güte zu den billigsten Preisen. Auch nehme ich Bestellungen auf Lieferung von Kalbs- oder Leimköpfen an.

A. C. Koch aus Dresden,

während der Messe: Hainstraße, Lederhof, links 2 Treppen.

Russische Zuchtschäfte und Vorschube kann ich als schön und billig empfehlen.

F. W. Grothe, Serberggasse Nr. 8.

* Die Damenpuffhandlung im Thomaskäßchen, vom Markte herein rechts, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in neuesten Hüten, Hauben, Aufsätzen, Capuzen und dergleichen.

Empfehlung. Den geehrten Damen empfehle ich die neuesten Damenmuffe (lustdicht) eigenes Fabrikat, desgl. watirtete Damenmuffe in großer Auswahl.

A. Friedrich Saft, Auerbachs Hof,

Ausverkauf echter Schmuckgegenstände,

welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzüglich zu Geschenken eignen, als: **goldne Herrensiegelringe** 2—3 Thlr., desgl. **Obrgehänge** mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., desgl. **Broches** 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., ferner **kleine Herren- und Damenringe** 15 Ngr. bis 1 Thlr., **Bruststecknadeln** 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., und noch vieles andere: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

Ausverkauf

von Tazetten, Narzissen und Tulpen zu den niedrigsten Preisen bei **J. G. E. Lehmann**, Petersstraße Nr. 14/112.

Brennholz-Verkauf.

Eine Partie eichenes Brennholz, $\frac{3}{4}$ Elle lang (Steineiche), ganz trocken, soll im Ganzen oder einzelnen Klaftern billig verkauft werden. Der einzelne Klasten 8 Thlr. 25 Ngr. In kleinen Partien etwas billiger. Näheres beim Kaufmann **Hrn. Ferd. Müller**, Windmühlenstraße Nr. 46.

* Meinen werthen Kunden beehre ich mich echtes Eau de Cologne, parfümirte Windsor-Seifen, orientalischen Räncherbalsam, Rindsmarkpomaden, Haaröl und wohlriechende Extraits zu empfehlen. — Für Wiederverkäufer lagert wieder eine Partie billige Windsorseifen, pr. Dbd. 15, 10, $7\frac{1}{2}$, 5 Ngr. **Theodore Wilh. Selbing**, Auerbachs Hof, vom Markte aus rechts, Nr. 4.

Zu verkaufen sind eiserne Geldkisten, von der größten bis zur kleinsten: Eporeng. 3/83, bei Schlossermeister **Fischer**.

Westphäler Schinken, à Pfd. 6 Ngr.,
schönste westph. Schmalwürste, à Pfd. 10 Ngr.,
frischen westph. Pumpernickel, kleine Brode à 10 Ngr.,
ausgeschnitten das Pfd. 3 Ngr.,
holländische Butter, ausgeschnitten à Pfd. 6 u. 7 Ngr.,
empfiehlt ergebenst
A. S. Jumbohm aus Westphalen, Brühl Nr. 83/322
im schwarzen Rad.

Frischen Astrachaner Caviar, groß und graubörnig, wenig gefalzen, empfiehlt **Nicolaj Scherzoff**,
Stand: Kochs Hof gegenüber, auf dem Markte

Wunderschöne, wohlschmeckende Stollen
und Pfefferkuchen empfiehlt bestens **Rintsch**.

Wunderschöne, wohlschmeckende Marzipangegenstände zur Verzierung der Christbäume empfiehlt bestens **Rintsch**.

Das Stahl- und Neusilberwaaren-Lager eigener Fabrik

von **W. Schmolz & Co. aus Berlin & Solingen**
ist während der Messe auf dem Neumarkte im Gewölbe des Herrn **Weitbas**.

Bekannt u. stets für gut gefunden.

Auch dieses Mal erhält man etwas ganz Neues und Elegantes von

Balletots, Bonjourns, Griechenmänteln,

•Schlaf-, Haus- und Reiseröcken

bei dem bekannten Berliner,
E. J. Moral, Reichstraße Nr. 23/503.

Edw. Granville & Comp. aus London

empfehlen ihr Lager von **Gummiartikeln**, bestehend in **Gummi in Fäden, Blättern u. Stücken, Luftkissen Matrasen, Schwimmgürteln** u. s. w., **luft- und wasserdichten Stoffen in Röper, Orleans, Lama und Tich**, dasselbe befindet sich bei den Herren

Knauth & Storow,

Hainstraße, Tuchhalle, 1. Etage, woselbst auch außer den Messen ein vollständiges Depot von sämtlichen Artikeln zu den Fabrikpreisen zu finden ist.

Sämtliche Fabrikate von **Edw. Granville & Comp.** werden als echt u. fehlerfrei von denselben garantiert.

Von

**engl. wollnem Garn,
Angora-Wolle,
engl. Tuchbärten**

befindet sich Lager bei

Knauth & Storow, Tuchhalle, Treppe B.

Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin,

welches Ostern und Michaelis **Grimma'sche und Ritterstrafen-Cafe** war, befindet sich diese Messe

Reichstraße Nr. 19499,

und empfiehlt **Palletots, Bournous, Bonjourns** und **Don Juan-Mäntel** in Tuch, Buckskin etc., **Beinfleider, Westen, Schlaf-, Haus-, Reiseröcke** und **Mützen** zu äußerst soliden Preisen.

Cölnisches Haaröl

zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Haare, von **Joh. Baptista Paes** in Cöln, ist fortwährend echt à 15 Ngr. die Phiole zu haben bei

J. G. E. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112

Die Maschinen-Wollen-Weberei aus Wüste-Giersdorf

bei Tannhausen in Schlesien
empfiehlt ihr Lager in glatter Wollenwaare in dieser Neujahrsmesse, als: **Tibets, Camlots** u. s. w. Ihr Stand ist wie gewöhnlich: **Reichstraße Nr. 27.**

Gummischuhe mit Ledersohlen,

am Markte, der alten Waage vis à vis.

Pariser

Handschuhlager en gros

bei

Riedel & Schribsch, Markt Nr. 9.

**Empfehlung des Commissions-Lagers
de la Fabrique
Paidandre & Comp., Parfumeurs Brévétés,
à Paris et Vienne.**

Huile Philocome	pr. Douz.	6 Thlr.
Extrait Violette	-	5 -
do. Rose	-	5 -
do. Reseda	-	5 1/2 -
do. Macassar	-	5 -
Exprit double Rose	-	6 -
- - Jasmin	-	6 -
Pomade à la Rose superfine	2 1/2	-
do. Philocome au Portugal	2	-

im Ganzen und Einzelnen. Wiederverkäufer bekommen Rabatt.

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Strasse No 6/9.



**Die Königl. Sächs. und Königl. Grossbritt. patentirte und
privil. Fabrik geruchloser wasserdichter Stoffe**

von **Leopold Christian Wetzlar**



hält Lager in Leipzig Katharinenstraße Nr. 14/363.

Wetzlars Patent Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, für Herren, Damen und Kinder, das Eleganteste und Leichteste, welches der Art je erschienen, dabei von der größten Dauerhaftigkeit und Elasticität, sind zu billigen Preisen zu haben im Fabriklager zu Leipzig: Katharinenstr. Nr. 14/363.
NB. Für Käufer en gros ein namhafter Rabatt.

**Engl. Opodeldoc,
Räucherkerzen,
Räucherbalsam und
Chocolade von allen Sorten**

empfehlen billigst

Gebrüder Leonhard, blaue Mütze Nr. 11.

**Franz. Gesichtsmasken,
en gros und en detail,
Gebrüder Tecklenburg.**

bei

Backmann & Comp.

aus Glauchau und Leipzig

haben ihr Lager wollenener, halbwollener, halbseidener Modewaaren
Reichstraße Nr. 43/397, 1. Etage.

**Die Näh- u. Spinnseide-, Orfey- u. f. w. Fabrik
von Modesto & Gebrüder Delaini**

aus Verona und Berlin

besucht diese Messe und empfiehlt ihr Lager zu Fabrikpreisen.
Stand: auf dem Brühl Nr. 67, im Gewölbe.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrication

empfehlen

B. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Für Herren

empfehlen der Schneidermeister

C. Sentz aus Berlin

sein complettes Lager fertiger Herren-Kleidungsstücke, als Ober-
röcke, Jacketts, Mantel und unmanirt, Weinleider, Westen
in den besten Stoffen, Herren-Schleifröcke und Kinderanzüge
in größter Auswahl; bei guter, moderner und sauberer Arbeit
werden die Preise aufs Billigste gestellt. Verkaufsort ist
Brühl Nr. 24, 1 Treppe.

Spazierstöcke

in größter Auswahl, worunter sich eine ganz neue Art
besonders auszeichnet, empfiehlt

G. B. Seiffinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

10,000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszu-
leihen durch **Dr. C. Stephani**, Klosterberg Nr. 16.

Ein Reisender für eine Maschinenfabrik
wird gesucht; derselbe muß sich über die Qualifikation zu dieser
Stellung genügend ausweisen können.

Schriftliche Anträge nimmt die Expedition dieses Blattes
an **B. G.** an.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges Dienstmädchen: Neude-
niger Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und in häuslicher
Arbeit erfahrenes Dienstmädchen: Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt:
Grimma'sche Str. Nr. 11 (Löwen-Apotheke), im Hofe 2 Tr.

Gesuch. Ein gebildetes, ehrliches Mädchen, mit guten Zeu-
gen versehen, wird sogleich in Dienst gesucht. Zu melden
vor dem Feiler Thor, Eck der Hubert Straße Nr. 18, Hpt.
Weddigs Haus bei Mad. Einsiedel!

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehretz in einer fleißigen
Handschuh- und Strumpfwaaren-Handlung jetzt beendigt hat,
und mit den besten Zeugnissen seines Principals versehen ist,
sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Detailist, Lager-
diener oder auf dem Comptoir.

Gewählte Offerten nächst Bedingungen beliebe man unter der
Chiffre A. B. No. 1. in der Expedition dieses Blattes gefälligst
abzugeben.

Zu mieten gesucht wird von einem ledigen Herrn für
Ostern 1844 ein Logis in der innern Stadt von 2 bis 3
Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten
bittet man in der Expedition des Herrn Dr. Friederici sen.
abzugeben.

ben.
Nach
gästch
C
liebste
liches
in R
Ei
1844
Gerde
3
am
75
in ei
Pete
*
eine
saal
Nähe
*
einem
abjul
Haus
3
mest
*
Ech
große
in de
3
ganze
tenstr
3
straße
terre:
daselb
*
G
Pruf
Aben
Kar
berun
*
G
Bi
des
bern
mann
Er
Aben
Zu
und
fügte

Fortwährend werden angenommen und aufgegeben. Verkäufe, Localvermietungen jeder Art im Local und Nachverkaufsgeschäft von **Wilib. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Gesucht. Ein einzelner Herr sucht Anfangs Februar, am liebsten in der Nähe des Rosenthal, ein ruhiges und freundliches Logis. Schriftliche Offerten mit der Chiffre S wolle man in Kupfers Kaffeegarten abgeben.

Ein freundliches Familienlogis auf der Gerbergasse ist Ostern 1844 zu beziehen und wird das Nähere deshalb mitgetheilt: Gerbergasse Nr. 60/1108 eine Treppe.

Zu vermieten und Ostern 1844 zu beziehen sind nahe am Petersthor einige Familienlogis im Preise von 70 bis 75 Thlr., bestehend aus 2 Stuben und allem übrigen Zubehör in einem Vorstadt. Das Nähere bei Herrn **Sanger** am Petersschießgraben Nr. 9/822.

* Zu Ostern 1844 ist unmittelbar an der Promenade eine 2. Etage von 11 elegant eingerichteten Zimmern mit Vorsaal und den übrigen Zubehörungen zu vermieten. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig.**

* Für künftige Jubilate, wie auch spätere Messen ist in einem Verkaufsgewölbe im Salzgäßchen die Hälfte als Antheil abzulassen und giebt darüber näheren Nachweis **F. Schirmer**, Hausmann in Dr. Eckl's Hause, Markt Nr. 13/175.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Alkoven, nicht meßfrei, vorn heraus, Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Vermiethung. Im Brühl, in bester Lage, in einem Eckhause, ist von Ostern 1844 an ein Verkauflocal von drei großen Stuben in erster Etage zu vermieten. Brühl Nr. 28/735 in der zweiten Etage nähere Auskunft zu erhalten.

Logisvermiethung.

Zwei freundliche Logis sind für den Sommer, auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere Neuditz, Köhlgartenstraße Nr. 16, rechts im Gartengebäude.

Zu vermieten und Ostern 1844 zu beziehen ist Querstraße Nr. 29 ein geräumiges und bequem eingerichtetes Parterre-Local nebst einem Verkaufsgewölbe, Näheres beim Besitzer daselbst.

Zauber-Theater.

Große brillante Kunstvorstellung im Saale des Hotel de Prusse am Hofplatz, heute Dienstag den 2. Januar 1844; Abends 6 Uhr Einlaß, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Anfang, von Frau Professor **Kar. Bernhardt**. Das Nähere durch die Anschläge u. herumzutragenden Zettel.

Große Volksmaschferade

im

Hôtel de Pologne

in Leipzig,

den 8. Januar 1844.

Billets sind vom 1. Januar an auf dem **Comptoir des Hotel de Pologne** so wie auch außerdem zur größern Bequemlichkeit der geehrten Teilnehmer bei Herrn Kaufmann **Schott** und Herrn **Moriz Richter** zu erhalten.

Eröffnung der dazu eigends decorirten Säle und Localitäten: Abends 8 Uhr.

Zur Ausfüllung der Pausen finden mehre Darstellungen und kunstreiche Tänze statt, welche in den den Billets beigefügten Programm näher bezeichnet sind.

Großberger & Kühl.

Café Suisse.
Heute Abend Schachclub.

Schützenhaus.

Heute Dienstag den 2. Januar 1844 Abendunterhaltung der rühmlichst bekannten Sprosser Sänger **A. Schattinger** und **Johanna Beloff**.

Dankbar für die freundliche Aufnahme im vorigen Jahre, werden sie auch diesmal durch neue Gesangsstücke den Beifall den geehrten Anwesenden zu erlangen suchen.

Donnerstag den 4. Januar 1844 drittes Kränzchen der Gesellschaft Urania im Tivoli.

Billetausgabe im Gewölbe des Herrn **N. Schrick** auf dem Raschmarkt der Börse vis à vis. **Der Vorstand.**

Café Suisse.

Täglich frische Pfannkuchen.

Klassigs Kaffeehaus.

Heute Dienstag Concert, in welchem nachstehende Stücke mit aufgeführt werden: Overtüre zur Zauberflöte und Sextett aus Don Juan, Finale aus Lucia die Lamermoor, Almab-Tänze (Nachlaß von J. Lanner) und Künstlerball-Tänze von Strauß (neu).

C. Föld.

Der bairische Keller

befindet sich niederer Park Nr. 5, auch empfehle ich das echt bairische Bier von ausgezeichnete Güte.

J. W. Recheles Witwe.

* Morgen Schlachtfest bei

E. Birnbaum, Albertstraße Nr. 7.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß Herr **Johann Sohlweg** aus Untersteinach nicht mehr in meinen Diensten, sondern, der schriftlich eingegangenen Verbindlichkeit zuwider, in das Geschäft eines Concurrenten von mir übergetreten ist. Apolda im December 1843.

F. A. Christoph.

Ein braunseidener Strickbeutel mit Schnupftuch und zwei Schlüsseln ist den 30. Abends von der Milchinsel bis in die Hälfte der Schützenstraße verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung: rothes Collegium, nach dem Park heraus 2 Treppen.

Verloren wurde am Dienstag, als den 27. December, auf dem Bürgerballe in den Sälen des Hotel de Pologne, ein Ohrgehänge mit zwei weißen Steinen, wovon der obere größer als der untere, in Silber altmodisch gefaßt. Da dieselbe nur Werth für die Eigenthümerin haben kann, so bittet man den ehrlichen Finder, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Am Sylvesterabend ist vor dem Dresdner Thore ein Hund zugelassen, männlichen Geschlechts, schwarz von Farbe, mit weißer Blässe. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen im Dreffauer Hof bei Herrn **Donner**.

Derjenige Herr, welcher den 2. Feiertag bei dem Bürgerverein den Hut Nr. 11, schwarz gefüttert, Ritter in Wien bezeichnet, an sich nahm, wird gebeten, denselben gegen den feinen bei dem Gesellschaftsdiener **Lehmann**, Schulgasse Nr. 3 abzugeben.

Nachverzeichnete Nummern der 25. Landes-Lotterie 2. Classe, als 17451 $\frac{1}{8}$, 17452 $\frac{1}{8}$, 17453 $\frac{2}{8}$, 17455 $\frac{1}{8}$, 17462 $\frac{2}{8}$, 17463 $\frac{2}{8}$, 17475 $\frac{1}{8}$, zusammen $\frac{10}{8}$, sind irrthümlich, muthmaßlich in fremde Hände gekommen, weshalb Maßregeln getroffen sind, daß nur der rechtmäßige Eigenthümer der Loose erster Classe an den in 2. Classe etwa hierauf gezogenen Gewinn rechtliche Ansprüche zu machen hat.

Verloren wurde den 31. December ein doppelter Haupt-
schlüssel. Abzugeben gegen eine Belohnung im Kloster beim
Hausmann Leise.

Oeffentliche Anerkennung

verdienen die von Frau Professor **Bernhard** nebst Fräulein
Tochter im Hotel de Prusse dahier stiftenden, im In- wie
im Auslande rühmlichst bekannten Kunstproductionen, na-
mentlich das Volteschlagen der Karten mit zwei Fingern, so
wie überhaupt alle magischen Kunstleistungen derselben, insbe-
sondere der so graziose, die höchste Kraftentwicklung dar-
stellende Stelzenanz, weshalb sehr zu wünschen ist, daß sich
um diese **seltenen** Künstlerinnen ein recht zahlreiches
Publicum versammeln möchte.

Jerwig, Balletmeister.

Ich spreche ohne Furcht und Scheu ewig Treue dem, der
mir getreu. Wenn es ist — er. **C. C.**

* Für den schönen Gesang, durch welchen ich am Abend
des 29. Decbr. so freudig überrascht wurde, meinen herzlichsten
Dank. **M...e D...r.**

Als Verlobte empfehlen sich lieben Verwandten und Freun-
den — nur auf diesem Wege —

Laura Goez.

Johannes Förderreuther.

Leipzig und Nürnberg am 2. Januar 1844.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 2. Januar: **Doctor Faust's Zauber-
käppen**, Posse mit Gesang von Hopp.

Ginpassirte Fremde.

- Kue, Part. v. Cöhen, Palmbaum.
- Kuelung, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Pol.
- Kuerbach, Kfm. v. Waldkirchen, Nicolaistr. 45.
- Knhuth, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
- Kule, Kfm. v. Chemnitz, Katharinenstr. 10.
- Kuhlitz, Kfm. v. Offenbach, Brühl 70.
- Kuhmann, Tuchm. v. Peiß, gr. Fleischerg. 17.
- Kühne, Tuchm. v. Sorau, Hainstraße 12.
- Koas, Kfm. v. Schwerin, Brühl 21.
- Kauer, Fbrkt. v. Treuen, Burgstraße 25.
- Blüher, Tuchm. v. Weidau, Neumarkt 14.
- Koser, Fbrkt. v. Müchensberndorf, Brühl 77.
- Kaiser, Kfm. v. Hohenstein, Schuhmacherg. 7.
- Kaum, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 11.
- Kehrens, Fbrkt. v. Achersteden, Markt 8.
- Kecker, Kfm. v. Hainichen, Katharinenstr. 2.
- Käsche, Kfm. v. Schwelm, Reichstraße 10.
- Kristoph, Kfm. v. Apolda, Goldbhng. 15.
- Krefeld, Fbrkt. v. London, Hotel de Bav.
- Kreiß, Kfm. v. Ruhla, Neumarkt 4.
- Dankwart, Kfm. v. Schneeberg, Barfußg. 3.
- Kruse, Fbrkt. v. Eisenberg, Reichstraße 22.
- Kyer, Tuchm. v. Weidau, Mühlgasse 13.
- Kreigensperg, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Flei-
schergasse 4.
- Kreiser, Fbrkt. v. Neustadt a/D., Hainstr. 30.
- Kridhaus, Kfm. v. Barmen, Salzgräben 5.
- Kriedrich, Fbrkt. v. Gr.-Schöna, Brühl 6.
- Kreherdt, Fbrkt. v. Gf. Böttchergäßchen 5.
- Kubhardt, Tuchm. v. Cottbus, Hainstraße 12.
- Kurtmann, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
- Kurtzsch, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 4.
- Küfde, Kfm. v. Braunschweig, gr. Fleischerg. 4.
- Küldschmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
- Kutting, Kfm. v. Paris, Nicolaistr. 14.
- Kalberstadt, Kfm. v. Berlin, Reichstr. 33.
- Kaetmann, Fbrkt. v. Chemnitz, Hainstraße 25.
- Kahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Kanau, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 62.
- Kerold, Fbrkt. v. Treuen, Reichstraße 9.
- Kennemann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.
- Kasseltshahn, Kfm. v. Hohenstein, Schuhmacherg.
gäßchen 7.
- Kähler, Tuchm. v. Weidau, Neumarkt 14.
- Kest, Kfm. v. Halberstadt, Nicolaistr. 36.
- Kille, Tuchm. v. Bischofswerda, Hainstr. 28.
- Kirch, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 30.
- Koffmann und
Koverland, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Flei-
schergasse 29.
- Kasper, Tuchm. v. Weidau, Hainstraße 29.
- Kelner, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstraße 7.
- Keyer, Kfm. v. Glauchau, 3 Könige.
- Keyer, Fbrkt. v. Auerbach, Hall. Gäßchen 14.
- Kinnasch, D., v. Cöhen, Palmbaum.
- Kädel, Fbrkt. v. Ernstthal, Goldbhng. 3.
- Kuhn, Kfm. v. Grünberg, Hainstraße 25.
- Künze, Fbrkt. v. Apolda, Nicolaistr. 40.
- Kolz, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Köne, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
- Kreischmar, Tuchm. v. Forste, Neutirchhof 13.
- Koch, Kfm. v. Chemnitz, Grinim. Str. 1.
- Kalisch, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 2.
- Kriegsch, Tuchm. v. Bischofswerda, Hainstr. 28.
- Kluge, Tuchm. v. Weidau, Neumarkt 14.
- Krause, Tuchm. v. Schwebus, und
Kurze, Fbrkt. v. Strausberg, Hainstraße 12.
- Kühn, Fbrkt. v. Gera, Hainstraße 30.
- Kretschmann, Fabr. v. Eulentz, Reichstr. 22.
- Kracher, Kfm. v. Plauen, Reichstraße 14.
- Knorrt, Kfm. v. Glauchau, Reichstraße 15.
- Kahn, Kfm. v. Dessau, Reichstraße 39.
- Kirchner, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 41.
- Kirsch, Kfm. v. Gera, Reichstraße 11.
- Krohn, Kfm. v. Berlin, Brühl 70.
- Knohl, Kfm. v. Auerbach Hall. Gäßchen 5.
- Kavassinsky, Arzt v. Polen, und
Kreyer, Fbrkt. v. London, Hotel de Baviere.
- Leopoldus, Kfm. v. Fürstberg, Nicolaistr. 15.
- Lehse, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 41.
- Leonhardt, Fabr. v. Heynichen, Reichstr. 39.
- Lorenz, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 12.
- Lwow, Kfm. v. Berlin, Nicolaistr. 36.
- Liepe, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
- Lichtenstein, Fabr. v. Eisenberg, Brühl 57.
- Liebenwein, Kfm. v. Wien, Stadt Mailand.
- Liebermann, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 11.
- Leonhardt, Wab. v. Dresden, St. Hamburg.
- Müller, Tuchm. v. Forste, Neutirchhof 13.
- Mond, Kfm. v. Cassel, und
Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Michaels, Tuchm. v. Bitterfeld, Brühl 65.
- Magnus und
Meyer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 16.
- Marcuse, Kfm. v. Berlin, Brühl 46.
- Müller, Fbrkt. v. Baugen, Brühl 59.
- Meusel, Tuchm. v. Forste, Hainstraße 7.
- Mogner, Fbrkt. v. Treuen, Hall. Gäßchen 14.
- Mathes, Fbrkt. v. Hohenstein, Böttcherg. 5.
- Mathes, Fbrkt. v. Treuen, Brühl 77.
- Meyerstein, Kfm. v. Hamburg, Brühl 79.
- Martaler, Fbrkt. v. J. S., Schulgasse 4.
- Naumann, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
- Nyphenheimer, Kfm. v. Erford, St. Fleischerg. 9.
- Nyphenheimer, Kfm. v. Heßdorf, St. Fleischerg. 8.
- Otto, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 40.
- Otto, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 18.
- Oertel, Fbrkt. v. Dederan, Brühl 46.
- Oberländer, Tuchm. v. Weidau, Neum. 14.
- Oberlein, Fbrkt. v. Treuen, Burgstraße 25.
- Oberlein, Fbrkt. v. Treuen, Reichstr. 9.
- Oehmig, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 8.
- Pegoldt, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 18.
- Pfeiffer, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
- Philipp, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 7.
- Pastorius, Tuchm. v. Reguhn, Brühl 65.
- Palz, Tuchm. v. Forste, Hainstraße 7.
- Prins, Kfm. v. Breslau, Reichstraße 21.
- Pag, Kfm. v. Delitzsch, Reichstraße 16.
- Rädiger und
Rottke, Tuchm. v. Forste, Hainstr. 7.
- Rogge, Tuchm. v. Reguhn, Brühl 65.
- Regenstein und
Rudloff, Tuchm. v. Bitterfeld, Brühl 65.
- Reinsberg, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
- Roth, Tuchm. v. Weidau, Neumarkt 14.
- Rein, Tuchm. v. Finsterwalde, gr. Fleischerg. 29.
- Reiche, Kfm. v. Schwerin, Brühl 21.
- Rosenthal, Kfm. v. Magdeburg, Nicolaistr. 34.
- Ruppert, Fabr. v. Meerane, Reichstr. 14.
- Rolenberg, Kfm. v. Berlin, Goldbhng. 1.
- Richter, Tuchm. v. Forste, Neutirchhof 13.
- Schulze, Tuchm. v. Forste, Neutirchhof 13.
- Stern, Kfm. v. Ulm, Reichstraße 33.
- Sillgen, Kfm. v. Hamburg, Brühl 11.
- Schwarzschild, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 62.
- Staus, Kfm. v. Greiz, Katharinenstraße 1.
- Schöller, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 72.
- Schnur, Fabr. v. Achersteden, Frankf. Str. 10.
- Saenger, Kfm. v. Halle, Nicolaistr. 20.
- Siefel, Kfm. v. Lengsfeld, Goldbhng. 8.
- Seyde, Kfm. v. Ronneburg, Kupferg. 10.
- Schön,
Seldel,
Spies und
Scheff, Tuchm. v. Weidau, Hainstraße 28.
- Schöu, Tuchm. v. Weidau, Neumarkt 14.
- Stub, Particulier v. Livorno, St. de Baviere.
- Schröder-Devrient, Madame, Possängerin von
Weimar, Hotel de Baviere.
- Schmallan, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 7.
- Selbmann, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 18.
- Schneider und
Singer, Fabr. v. Treuen, Burgstraße 25.
- Strubitz, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 12.
- Steinthal, Kfm. v. Magdeburg, Nicolaistr. 31.
- Schiff, Kfm. v. Grötzg., Ritterstraße 11.
- Thomas, Fabr. v. Falkenstein, Hall. Gäß. 14.
- Teufel, Tuchm. v. Weidau, Neumarkt 14.
- Teubert, Tuchm. v. Weidau, Hainstraße 28.
- Trautmann, Tuchm. v. Wittenberg, Gewand-
gäßchen 2.
- Tschirner, Tuchm. v. Weidau, gr. Fleischerg. 27.
- Trautmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
- Ullmann, Kfm. v. Berlin, St. de Rom.
- Ulrich, Tuchm. v. Weidau, gr. Fleischerg. 27.
- Unger, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 18.
- Uhlig, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 18.
- Umlauf, Tuchm. v. Bischofswerda, Hainstr. 12.
- Wieser, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 22.
- Wögler, Tuchm. v. Weidau, Hainstraße 29.
- Wogel, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 2.
- Wolff, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Wolfe, Wabstf. v. Dresden, St. de Baviere.
- Wolff, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 18.
- Weber, Kfm. v. Schopau, Schuhmacherg. 7.
- Wolf, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 30.
- Wilde und
Wibers, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 13.
- Wiener, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
- Wibsch, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 22.
- Wagner, Tuchm. v. Grimmitzschau, Brühl 68.
- Wolf, Kfm. v. Offenbach, Brühl 62.
- Zergibel, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 22.
- Zchuppe, Fabr. v. Delitzsch, Brühl 13.
- Zinner, Kfm. v. Hohenstein, Schuhmacherg. 7.
- Zirkenbach, Tuchm. v. Roswein, Gewandg. 2.
- Zimmermann, Tuchm. v. Forste, Hainstr. 7.
- Zirkenbach, Tuchm. v. Reguhn, Brühl 65.

Druck und Verlag von **C. Volk.**

Hierzu eine Extrabeilage der Nickel- und Neusilber-Fabrik von **J. Henniger & Comp.**